Technische Neuheiten auf dem Gebiete der Medizin, Öffentlichen Gesundheitspflege und Krankenpflege.¹⁾

Von Ober-Reg.-Rat Dr. M. Schall in Berlin-Grünwald.

Dr. Loose in Bremen ist durch D. R. P. 334194 Kl. 21g ein **Filter für Röntgenstrahlen** geschützt, welches aus nichtmetallischen Stoffen kristallischer oder kristallinischer Struktur besteht. Das Filter kann z. B. aus Schichten von Metallsalzen bestehen.

Gegenstand des D. R. P. 334839 Kl. 30 (Dr. Alexander Lorey und Fritz Kämpfe in Hamburg) bildet eine **Schutzwand und -baukörper gegen Röntgenstrahlen** aus einer einen Stoff von hohem Absorptionsvermögen für Röntgenstrahlen oder dergleichen (Schwerspat) enthaltenden Masse.

Die Veifa-Werke Vereinigte Elektrotechnische Institute Frankfurt-Aschaffenburg m. b. H. und Friedrich Dessauer in Frankfurt a. M. haben sich durch D. R. P. 334346 Kl. 21g eine **Einrichtung zur Erzeugung harter Röntgenstrahlen** schützen lassen, bei welcher das primäre oder sekundäre System des Transformators oder Induktors so ausgebildet ist, daß die Einzelentladung in zahlreiche Teilentladungen aufgelöst wird.

Dr. J. E. Lilienfeld in Leipzig beschreibt im D. R. P. 334193 Kl. 21g ein Verfahren zum **Betriebe von Röntgenröhren** mit periodischer Ablenkung des Kathodenstrahls, wobei die Größe des Kathodenstrahls im Ablenkungsfelde zeitlich derartig geregelt wird, daß der Kathodenstrahl nur zu denjenigen Zeiten auf den Spiegel der Antikathode auftrifft, zu welchen der Scheitelwert der Röntgenspannung besteht, und dabei dem Ablenkungsfelde außer der hierzu erforderlichen, verhältnismäßig langsamen Schwingung noch eine Hochfrequenzschwingung aufgedrückt werden kann.

Gegenstand des D. R. P. 332647 Kl. 21g (Dr. J. E. Lilienfeld in Leipzig) bildet eine **Vorrichtung zum Betriebe von Röntgenröhren**, welche dadurch gekennzeichnet ist, daß zwischen Röntgenkathode und Antikathode als Abzweigungswiderstand eine Glühkathodenröhre unter wahlweiser Vorschaltung eines Hochspannungswiderstandes von passendem Betrage derartig angeschlossen ist, daß eine Regulierung des Betrages des Hochspannungswiderstandes erfolgt.

Eine Einrichtung zum Erzeugen von Heilwirkungen durch Bestrahlung mit **Quecksilberdampfstrahlen** bildet den Gegenstand des D. R. P. 334156 Kl. 30f der Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H. Siemensstadt-Berlin; bei der Einrichtung ist der Strahlenerzeuger nach Art eines Drehstrom-Quecksilberdampfgleichrichters mit Stromzuführungen für drei Phasen versehen.

Die Quarzlampen-Gesellschaft m. b. H. Hanau beschreibt im D. R. P. 334372 Kl. 30f eine **Quarzlampe für medizinische Bestrahlung** mit parabolisch-zylindrischem Metallreflektor, bei welcher der zweiteilig hergestellte und nur in seinem äußeren Teile aus Metall bestehende Reflektor für den Metallteil mit großer Brennweite ausgebildet ist, während der innere Teil aus Quarzglas oder einem anderen gut hitzbeständigen Material mit Ultraviolett gut reflektierendem Spiegelmetallbelag besteht und eine möglichst kurze Brennweite aufweist.

Eine **Schiene für Oberarmfrakturen** haben sich die Lotos-Werke Vilshofen, Donau, G. m. b. H., im D. R. P. 335124 Kl. 30d schützen lassen, bei welcher die Körperschiene, Oberarmschiene, Unterarm-

stütze und Handstütze, die zwecks Anpassung an die jeweilige Körpergröße in ihrer Länge verstellbar sind, zur Ermöglichung der natürlichen Arm- und Handbewegung durch je ein feststellbares Gelenk miteinander verbunden sind, welches derart einstellbar ist, daß die Achse eines jeden Schienen- oder Stützengelenkes mit derjenigen des entsprechenden natürlichen Gelenkes in einer Geraden liegt.

D. R. P. 334122 Kl. 30d (Christian Bach in Landsweiler, Saar, Kr. Ottweiler) betrifft eine der Höhe nach einstellbare **Innenhülse für den Unterschenkelstumpf**. Das Merkmal der Erfindung besteht darin, daß eine ver- und feststellbare Aufhängungsvorrichtung für die Stumpfhülse innerhalb der Außenhülse des Oberschenkels oder der Gelenkschienen des letzteren angeordnet ist.

J. D. Riedel Akt.-Gesellsch. Berlin-Britz hat sich im D. R. P. 335321 Kl. 30h ein **Verfahren zur Haltbarmachung von Bakterien-Vakzinen** schützen lassen, bei welchem in Bakterienaufschwemmungen durch elektrische Zerstäubung unter Verwendung geringer Stromstärken kolloidales Silber erzeugt wird.

Die Hanseatische Apparatebau-Gesellschaft, vorm. L. v. Bremen & Co., m. b. H. in Kiel beschreibt im D. R. P. 335170 Kl. 30f eine **Vorrichtung zur Erzeugung künstlicher Atmung mittels gasförmiger Mittel**, bei welcher die Anordnung einer akustischen Signalvorrichtung beim Erreichen einer bestimmten Druckzu- bzw. Druckabnahme von dem gasförmigen Mittel selbst ausgelöst wird und somit ein Zeichen zum Umsteuern von der Druck- auf die Saugperiode und umgekehrt gibt.

August Göbel in Koblenz ist durch D. R. P. 334465 Kl. 30d eine **Ventilationsvorrichtung für Schutzbrillen** geschützt, bei welcher im Innenraum der Brillen zweckmäßig auf jeder Seite derselben Flügelscheiben angebracht sind, die je nach dem Gebrauchszweck durch den bei der Fahrt entstehenden Luftdruck oder durch einen Motor angetrieben sind, sodaß die Flügelscheibe im letzteren Fall als Saugpumpe dient.

Gegenstand des D. R. P. 335171 Kl. 30k (Hans Fischer und Albert Netzwow in Hamburg) bildet eine **Injektionsspritze**, deren Zylinder gekrümmt ist, sodaß die den Kolben führende biegsame Kolbenstange aus spiralig dicht verwickeltem Stahldraht besteht, der durch eine mittlere Drahtschnur gegen Ausdehnung beim Saughub des Kolbens geschützt ist.

Eine **Massiervorrichtung mit schwingbaren Massierstäbchen** in büstenartiger Anordnung und Kugelpfannenlagerung beschreibt Gustav Meyer, Hamburg, im D. R. P. 334840 Kl. 30f, bei welcher die Massierstäbchen mittels Kugeln, die an ihren Enden angebracht sind, einzeln in Halbkugelpfannen des Tragkörpers auswechselbar derart gelagert sind, daß sie ihre Seitenbeweglichkeit bei jedem beliebigen Druck stets gleichartig beibehalten.

Das Chemisch-wissenschaftliche Laboratorium Dr. Fränkel und Dr. Landau in Berlin beschreibt im D. R. P. 334841 Kl. 30h ein Verfahren zur Ueberführung von **Fichtennadelextrakt in leicht lösliches Pulver als Zusatz zu Bädern**; der Extrakt wird mit solchen wasserfreien Salzen, die mit Kristallwasser kristallisieren und darauf mit Salzen, die in Berührung mit Wasser Gase, z. B. Sauerstoff, Kohlensäure oder Schwefelwasserstoff entwickeln, versetzt.

¹⁾ Hiermit nehmen wir die durch die Kriegsverhältnisse unterbrochenen Berichte unseres bewährten Mitarbeiters wieder auf. D. Red.